



Presseinformation

zur 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 25.11.2019

TOP 4

Endgerätetaugliche Informationsplattform für Familien

Sachverhalt:

Gesetzlicher Hintergrund

Grundsätzlich ist es die Aufgabe des Landkreises nach § 16 SGB VIII die Erziehung in der Familie mit entsprechenden Angeboten zu fördern und zu unterstützen. Damit (werdende) Eltern entsprechende Angebote in Anspruch nehmen können, müssen sie darüber informiert sein. Eine Studie des IFB (Institut für Familienforschung an der Universität Bamberg) zum Thema „Familienbildung aus Sicht bayerischer Mütter und Väter“ weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass häufig die Unkenntnis über vorhandene Angebote die Ursache dafür ist, dass Eltern keine Unterstützung in Anspruch nehmen bzw. sich nicht beteiligen/ teilnehmen o.a.¹

§ 2 Abs. 1 KKG (Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz) knüpft daran an und fordert, dass „Eltern sowie werdende Mütter und Väter [...] über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren informiert werden.“

Vorhandene Informationsmöglichkeiten im Landkreis Fürth

Im Landkreis Fürth gibt es derzeit folgende Informationsmöglichkeiten für Familien mit Kindern:

- a.) Willkommenspaket für Neugeborene mit folgendem Inhalt: Elternbriefe des Bayerischen Landesjugendamtes für die ersten drei Jahre, Übersicht über wohnortnahe Beratungs- und Unterstützungsangebote, Informationsflyer und eine Kinderlieder-CD
- b.) Familienwegweiser – Printversion, die dem Landkreis ca. alle 2-3 Jahre kostenfrei von Inxmedia zur Verfügung gestellt wird (finanziert über Anzeigen)
- c.) Online-Familienatlas mit beinahe 1000 Einträgen unter <http://www.familienatlas-landkreis-fuerth.de/>

Der im Jahr 2009 „an den Start gegangene“ Online-Familienatlas des Landkreises Fürth ist eine inzwischen schon sehr alte Plattform, die weder endgerätetauglich ist noch hinsichtlich des Layouts und den Funktionen den heutigen modernen Ansprüchen genügt. Trotz mehrfacher Zusagen des Betreibers wurde diese bislang nicht aktualisiert.

Weiteres Vorgehen

Im Rahmen der Fortschreibung des Jugendhilfeplans wurde die Überarbeitung des Online-Familienatlases insbesondere mit Blick auf die Endgerätetauglichkeit als eine hoch priorisierte Maßnahmenempfehlung vorgesehen. Da aber die praktische Umsetzung wider Erwarten nicht möglich ist, haben sich die Jugendamtsverwaltung und der Runde Tisch Familie mit entsprechenden Alternativen befasst. Erlangen und Erlangen-Höchstadt haben beispielsweise

¹ Neumann, Regina; Smolka, Adelheid (2016): Familienbildung aus der Sicht bayerischer Mütter und Väter. Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg, Seite 53.

eine Informationsplattform für (werdende) Familien entwickeln lassen, die der Zielsetzung und den inhaltlichen Vorstellungen des Jugendamtes entspricht (Näheres s. <https://www.familien-abc.net/>).

Weitere bayerische Jugendämter beabsichtigen derzeit, eine Informationsplattform des gleichen Anbieters einzuführen.

Der Runde Tisch Familie hat in seiner Sitzung am 09.10.2019 eine Empfehlung zur Einführung einer endgerätauglichen, zeitgemäßen und bedienerfreundlichen Informationsplattform ausgesprochen.

Für das weitere Vorgehen legt die Jugendamtsverwaltung die Kosten des Anbieters zugrunde, der die o.g. Informationsplattform entwickelt hat. Dieser ist aufgrund der Kooperation mit anderen Jugendämtern vor dem Hintergrund des Kosten-Leistungsangebots nach den zurzeit vorliegenden Informationen der wirtschaftlichste Anbieter. Dennoch werden im Rahmen der Vergabevorschriften weitere Angebote eingeholt. Welcher Anbieter letztlich die tatsächliche Umsetzung übernehmen wird, muss daher derzeit noch offen bleiben.

Bestandteile/ Inhalte einer entsprechenden Informationsplattform

- Veranstaltungskalender (synchronisiert mit dem Landkreis-Veranstaltungskalender)
- Ratgeber zu erziehungsrelevanten Themen
- Informations- und Beratungsstellen
- Notrufnummern und Adressen
- Videofunktion
- Elternbriefe

Darüber hinaus sollen Kitas, Schulen, Kinder- und Frauenärzte, Hebammen, Freizeittipps usw. in das Angebot aufgenommen werden.

Voraussichtliche Kosten

- Installationskosten: ca. 3.600 Euro
- Supportkosten: jährlich max. ca. 5.800 Euro (Wenn sich mehr als 10 Jugendämter an der o.g. Informationsplattform beteiligen, reduzieren sich die Kosten auf jährlich ca. 4.300 Euro.)

Das entspricht Gesamtkosten von ca. 9.400 Euro inkl. MwSt. im ersten Vertragsjahr und max. ca. 5.800 € in den Folgejahren.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt die Beauftragung eines geeigneten Anbieters zur Einrichtung und laufenden Pflege eines endgerätauglichen Familieninformationssystems. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel werden im Haushalt 2020 sowie in den Folgejahren vorgesehen (Produkt 3639.1100).